„Run“ auf Berufsbildende Schulen

Nicht alle Bewerber werden aufgenommen

Feldkirch (VN-an) Keine der Berufsbildenden Höheren Schulen im Bezirk kann alle Schüler aufnehmen, die sich beworben haben. Besonders schlimm ist die Situation bei der Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch, wo 60 Schülerinnen und Schüler abgewiesen werden müssen.

Mehr Anmeldungen als im letzten Jahr gab es bei der Höheren Technischen Lehranstalt in Rankweil sowohl beim Zweig Bautechnik als auch bei den Elektronikern, wo sich 153

Schülerinnen und Schüler dem Aufnahmeverfahren gestellt haben. Die Warteliste von 30 Personen werde sich zwar noch verringern, ganz werde es sich aber nicht ausgeben, daß alle aufgenommen werden, meinte Direktor Hermann Kert auf Anfrage der „VN“.

Dramatische Situation an der Handelsakademie

Auch bei der HLB, der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe, können nicht alle Bewerberinnen und Bewerber aufgenom-

men werden, fixe Zahlen gibt es noch keine.

Etwas weniger Interesse als im letzten Jahr zeigten die Mädchen am Besuch der BAK-IP, der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik am Institut St. Josef in Feldkirch. Mit 64 Schülerinnen kann aber trotzdem nur etwa die Hälfte der Bewerberinnen aufgenommen werden. Nach Erfahrung der Direktorin gibt es aber zahlreiche Doppelbewerbungen, die diese Zahlen relativieren.

Wirklich dramatisch ist die (endgültige) Zahl nur bei der Handelsakademie und Handelsschule in Feldkirch. Trotz vier erster Klassen wird es 60 Absagen geben.